

<Du alte stille Gasse>

1936

Du alte stille Gasse
in unsrer lauten Stadt
du weißt, wie oft ein Jüngling
in dir gestanden hat.
Du weißt, wie oft ihm wurde
das Herz so leidvoll schwer
du weißt, des Lebens Bürde
sie quälte ihn so sehr.
In dir, du stille Gasse,
aus schöner, alter Zeit
da ging ich manche Stunde
die Liebste war so weit.
Ich stand vor ihrem Hause
und wußte nichts zu tun
als ihrer zu gedenken
in ihrem Geist zu ruhn.

<Ihr vielen Unbekannten>

1936

Ihr vielen Unbekannten,
Du leidbeladene Schar
Ich lieb Euch, nie Genannte,
Auch mir ist Leid so nah.
Ihr tausende, Ungezählte
Du schmerzenstaubes Heer
vom Leid so schwer Gequälte
ich liebe Euch so sehr.
Ihr leidet um die Wahrheit,
um Eurer Keuschheit Hort,
Ihr leidet um die Klarheit
um Gottes wahres Wort.
Ich freue mich, Ihr Lieben.
Ich freue mich auf den Tod
nur er kann uns befreien,
zerreißen all' die Not.
O, selig, die da leiden,
die leiden um das Wort
O, selig, die Befreiten
befreit vom Wahrheitsmord.
Ich schenk Euch meine Tränen
ganz Euer ist mein Sinn,
ich schenk Euch mein Sehnen,
bei Euch ist nur Gewinn.
Und lasst uns weiter glauben,
O, lasst uns bleiben rein,
uns immer soll im Herzen,
nur Gottes Klarheit sein.

<Ich rufe Euch, Ihr Brüder>

1936

Ich rufe Euch, Ihr Brüder,
Gequälte aller Welt
Ihr Schwestern, zitternde Blumen,
in Gottes weitem Feld.
Ihr mir geehrten Kämpfer
um eine andre Zeit,
die ohne jede Grenze,
die Gottes-Ewigkeit.
Ich lieb Euch mit der Seele,
mit Leib und Herz und Blut,
und wenn die anderen quälen,
ich weiß, Ihr seid mir gut.

<O Tod, Du anmutiger Mörder>

1937

O Tod, Du anmutiger Mörder
ich lade Dich jubelnd ein
mir zum herrlichen Himmelreich
ein sanfter Mittler zu sein
O trenne das Wahre vom Fleisch,
ersticke des Blutes Lauf
und ich schwinge die brennende Seele
zu Gottes Höhen hinauf.

Beethoven

1937

Wenn mir des Lebens Mut gebrach
wenn zitternd ich nach Satan rief,
daß er mir helfe, diesen quälenden Funken,
der sich Leben nennt, zu löschen,
wenn ich in Wahn verrannt
und hilfesuchend schrie,
Du warst mir Freund und lehrtest mich
so klar wie nie ein Mensch,
daß Gott da sei und jenes andere Leben,
das Tausende gequälte Erdenjahre wert.
Du lehrtest mich, daß Kreuz die Hilfe sei.
Du lehrtest mich, wenn Bürgergeist mich
wie ein feiger Dieb beschleichen wollte,
daß Gott um Lohn zu lieben
größte Lauheit sei.
So hilf mir fernerhin, so heiß zu sein wie Du,
nicht lau, nicht kalt:
nicht schwülig-schleimig-wagnerisch
nicht phrasig-halb.